

Schwerpunktthema: One Health

- 1 One Health: Was ist und was bedeutet es?
- 2 Strategische Arbeitszusammenhänge
- 3 Kompetenzentwicklung – Kennen und Können: Dual-/Interdisziplinäre in der Schweiz
- 4 Wie können Gelenke online mit mehr als vor beim Umgang mit neuen Lebensformen?

- 5 Fallberichtsbesuchen und deren Folgen – eine kritische Zwischenbilanz
- 6 Wofür möchten die Zusammenarbeit auch?
- 7 Die Rolle der Hausärzte in der Gesundheitsversorgung

Das offizielle Kommunikationsorgan der Ärzteschaft Baselland und der Medizinischen Gesellschaft Basel

Editorial



Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

Die aktuelle Ausgabe der Synapse ist dem Schwerpunktthema «One Health» (Zusammenarbeit von Human- und Tiermedizin) gewidmet. Es geht dabei im Wesentlichen um Resistenzen, Hygiene und Lebensmittelsicherheit. Wir hoffen, dass wir Ihnen auch mit dieser Ausgabe Informationen vermitteln und Diskussionsbeiträge weitergeben können.

Mein heutiges Editorial bezieht sich auf ein anderes Thema: auf die derzeit schwierige Situation der Mitarbeitenden des Bruderholzspitals. Als kantonale Ärzteschaft respektieren und unterstützen wir die Vielfalt der Leistungserbringer, egal ob in der Praxis, im Privat- oder im Kantonsspital oder im Universitäts- spital. Es ist auch nicht unser Ziel irgendwelche Artenschutzprogramme zu etablieren oder eine Rollenbegrenzung zu kreieren. Aber wir versuchen einen Beitrag zu leisten, dass die geplante Spitalfusion mit bis dahin funktionierenden Einheiten

Leitartikel
One Health: Was sie ist und was sie kann

Kurzer geschichtlicher Rückblick

Die Zusammenarbeit von Human- und Tiermedizin ist nicht neu und hat eine lange Geschichte. Sie fing weit vor der hohen Zeit der mikrobiologischen Revolution und der vergleichenden Tiermedizin am Ende des neunzehnten Jahrhunderts an, voran uns die Aussage von Rudolf Virchow dem Begründer der Zellpathologie, im Zusammenhang mit der Kinder-Tuberkulose erinnert: «Es gibt keine wissenschaftliche Barriere zwischen Veterinär- und Humanmedizin, noch sollte es eine geben, die Erfahrung der einen missbraucht werden für die Entwicklung der anderen». Der amerikanische Veterinärepidemiologe Calvin Schwabe, beeinflusst durch seine Arbeit mit Dinka Pastoralisten im Sudan, prägte den Begriff der «one medicine» und hielt fest, dass es keinen paradigmatischen Unterschied zwischen Human- und Veterinärmedizin gibt und dass beide Wissenschaften eine gemeinsame Grundlage in Anatomie, Physiologie, Pathologie und dem Ursprung von Krankheiten bei allen Spezies haben. Die öffentliche Gesundheit beschäftigt sich schon längere Zeit mit einem sektor-übergreifenden Ansatz (sector wide approach, health in all sectors), und die Veterinary Public Health hat sich als wissenschaftlicher Beitrag der Veterinärmedizin zur öffentlichen Gesundheit auch in der Weltgesundheitsorganisation (WHO) fest etabliert. Die WHO hat sich in den letzten Jahren auch fest für die Stärkung von Gesund-



Jakob Zimay

→ Fortsetzung Seite 3

angegangen werden kann. Vor allem zur Sicherstellung einer adäquaten und patientengerechten Grundversorgung ist es im Interesse des Kantons Baselland und der Ärzteschaft Baselland, insbesondere auch das Bruderholzspital bis zu einem definitiven Entscheid über die Spitalstrategie der nächsten Jahre über Wasser zu halten. Dies auch mit Respekt gegenüber den sehr engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Spitals. In diesem Sinne publizieren wir auf Seite 12 den offenen Brief von Dr. med. Sebastian Lamm (als Vertreter der Assistenten- und Oberärzte des Bruderholzspitals) an die zukünftige Ärzteschaft.

Mit herzlichem kollegialen Grüßen
Ruedi Bienz

Mediadaten 2017

Synapse

www.synapse-online.ch

Die Schnittstelle der Ärzteschaft beider Basel

Das offizielle Kommunikationsorgan der Ärztesgesellschaft Baselland und der Medizinischen Gesellschaft Basel

Mitglieder der Redaktion

- Dr. med. Tobias Eichenberger, Facharzt für Urologie FMH, Präsident der Ärztesgesellschaft Baselland
- med. pract. Katja Heller, Fachärztin für Kinder und Jugendliche FMH
- Dr. med. Peter Kern, Facharzt für Psychiatrie und Psychologie FMH
- Dr. med. Alexandra Prünke, Fachärztin für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie FMH
- Dr. med. Carlos Quinto MPH, Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
- Bernhard Stricker, lic. phil., Redaktor BR, Bern
- Ruedi Bienz, Vorsitzender GL, EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG, Basel

Abonnierte Auflage

2 622
WEMF/SW-beglaubigt 2015

Druckauflage

2 800

Erscheinungsweise

6x jährlich

Ihre Vorteile

- Die Synapse bildet als offizielles Organ der Ärztesgesellschaft Baselland und der Medizinischen Gesellschaft Basel die Schnittstelle der Ärzteschaft beider Basel.
- Sie wird von engagierten Ärztinnen und Ärzten redaktionell geführt und informiert die Mitglieder der beteiligten Gesellschaften über aktuelle Themen der kantonalen und nationalen Gesundheits- und Standespolitik.
- Mit einem Inserat in der Synapse erreichen Sie Ihre Zielgruppe, die Ärztinnen und Ärzte der Kantone Basellandschaft und Basel-Stadt, direkt und ohne Streuverluste.

Heft 3 ist eine Publikumsausgabe mit einer Auflage von 35 000 Exemplaren.

Alle Preise in CHF, zzgl. 8,0% MWSt



Ausgabe 3 | 2016
Synapse

Im Interesse des Patienten Vorbeugen und Vorsorgen

Publikumsausgabe des offiziellen Kommunikationsorgans der Ärztesgesellschaft Baselland und der Medizinischen Gesellschaft Basel

Die Synapse finden Sie unter: www.synapse-online.ch

Editorial

«Im Interesse des Patienten – Vorbeugen und Vorsorgen»

Liebe Leserinnen und Leser

Die Ärzteschaft arbeitet vernetzt. So finden Sie in dieser Nummer interessante Artikel von «Günder Basel» und von der Diabetisgesellschaft. Bewegung und Ernährung gehören neben Tabak und Alkohol zu den grossen vier Faktoren, mit welchen wir unsere Lebensqualität massgeblich beeinflussen können. In Europa und in der Schweiz konnte gezeigt werden, dass Nichtrauchen, Alkohol mit Mass, ein Körpergewicht bis zu einem BMI von 30 und 30 Minuten körperliche Aktivität, bei der man leicht ins Atmen kommt, im Schnitt zu 10 bis 15 Jahren längerem Leben in guter Qualität führen. Vernetztes Arbeiten ist auch im sozialen Bereich notwendig. Falls Sie in der Pflege Angehöriger privat engagiert und gefordert sind, informieren Sie sich in dieser Synapse über entsprechende Hilfestellungen, die Sie bei Bedarf organisieren können. Auch können Sie vorwarnen, wenn Sie sich Gedanken machen, wie Sie Ihre gesundheitlichen Probleme geregelt haben wollen, für den Fall, dass es Ihnen auf einmal nicht mehr gehen würde, ja Sie Mühe hätten, Ihren Willen mitzuteilen. Patientenverfügung lautet das Stichwort. Diese können Sie gern mit Ihrem Hausarzt besprechen. Auch wir brauchen Ihre Hilfe. Wie Sie aus dem Artikel über die «Workforce Studies» erfahren, werden wir in den nächsten 5 bis 15 Jahren mit einem spürbaren Mangel an Hausärztinnen und Hausärzten konfrontiert. Die Politik ist gefordert und muss vielleicht noch etwas gewerkt werden, lieber früher als später. Die Ausbildung einer Hausärztin oder eines Hausarztes ab Studienbeginn nimmt gut 12 Jahre in Anspruch. Praxisassistentenstellen, die Verbesserung der Stellung der medizinischen Praxisassistentinnen und die Schaffung der entsprechenden Rahmenbedingungen würden dem sich abzeichnenden Mangel etwas entgegenwirken. Bei den Spezialisten muss mit einer ähnlichen Situation gerechnet werden, wenn auch ein paar Jahre später: an sich hätten wir in der Schweiz genug Geld, um unseren eigenen Nachwuchs auszubilden, 100 Millionen Franken wurden vom Bundesrat im Rahmen eines Sonderprogramms für die Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten in der Schweiz gesprochen. Sie scheitern allerdings ihren Weg noch nicht dahin gefunden zu haben, wo sie eigentlich benötigt werden. Verborgenes zeichnen sich ab. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.



Dr. med. Carlos Quinto

- 3 Mit Unterstützung des Arztes zu mehr Bewegung
- 6 Diabetes – Ich mach das Beste daraus!
- 8 Risiken und Behandlungsmöglichkeiten bei Übergewicht
- 11 Die Sonne und die Haut: eine Hassliebe!
- 14 Rehabilitation im Alter
- 16 Zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- 19 Wem hilft die Patientenverfügung?
- 20 Kompetenzentwicklung: ergänzende Vielfalt
- 22 Work Force Studie 2015: «Den Puls der Schweizer Hausärzte wissenschaftlich gefühlt»
- 24 Der Synapse-Buchtipps: «Die Selbsthaltung aktivieren»
- 25 Welchen Titel würden Sie Ihrem Leben geben?
- 26 Lebensgeschichte 1: Je konsequenter ich die Liebe lebe, desto fähiger werde ich!
- 28 Lebensgeschichte 2: Die Liebe hält mich am Leben!
- 30 Wie steht es um Ihr medizinisches und gesundheitspolitisches Wissen?

Terminplan 2017: Synapse

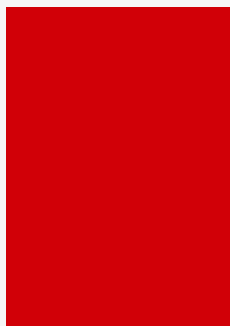
Nr.	Erscheinungsdatum	Inserateschluss	Nr.	Erscheinungsdatum	Inserateschluss
1	Mi 15.02.2017	Mi 25.01.2017	4	Mi 23.08.2017	Do 27.07.2017
2	Mi 12.04.2017	Di 14.03.2017	5	Do 12.10.2017	Fr 15.09.2017
3*	Mi 14.06.2017	Di 16.05.2017	6	Mi 13.12.2017	Do 16.11.2017

* **Heft 3:** Grossauflage ca. 35 000 Ex. für Arztpraxen und Spitäler

Anzeigen – keine Preiserhöhung 2017

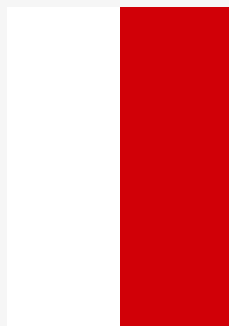
1/1 Seite randabfallend

netto 210 × 297 mm
zzgl. je 3 mm Beschnitt



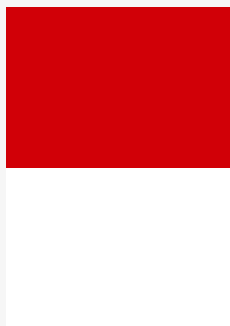
1/2 Seite hoch randabfallend

netto 103 × 297 mm
zzgl. je 3 mm Beschnitt



1/2 Seite quer randabfallend

netto 210 × 146,5 mm
zzgl. je 3 mm Beschnitt



2/1 Seite Panorama randabfallend

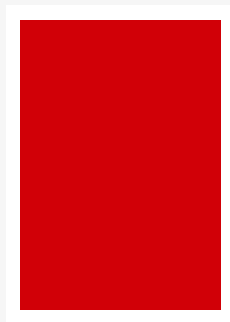
netto 420 × 297 mm
zzgl. je 3 mm Beschnitt



4farbig **6275.–**

1/1 Seite Satzspiegel

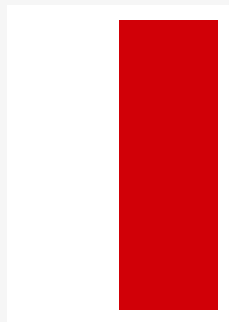
186 × 268 mm



4farbig **3500.–**

1/2 Seite hoch Satzspiegel

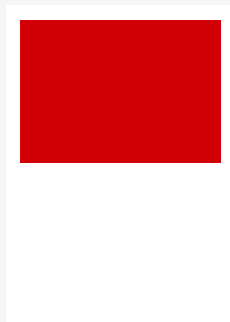
91 × 268 mm



4farbig **2300.–**

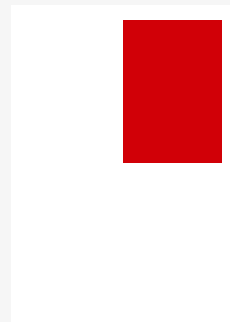
1/2 Seite quer Satzspiegel

186 × 132 mm



1/4 Seite hoch Satzspiegel

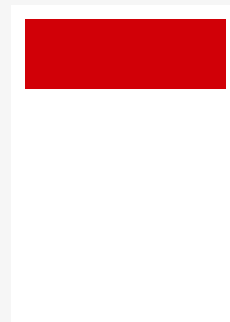
91 × 132 mm



4farbig **1975.–**

1/4 Seite quer Satzspiegel

186 × 64 mm



Spezialplatzierungen

Platzierung

4farbig

1/1 Seite, 4. Umschlagseite

4 100.–

1/1 Seite, 2. Umschlagseite

3 950.–

1/1 Seite, 3. Umschlagseite

3 700.–

(nicht mit anderen Rabatten kumulierbar)

Rabatte für Anzeigen

Mengenrabatt

2× = 5%

4× = 10%

6× = 15%

bei Staffelmessung

Stand-by-Anzeigen

10%

Werden ohne festen Termin nach Verfügbarkeit innerhalb von 8 Wochen geschaltet, nicht mit anderen Rabatten kumulierbar, keine Spezialplatzierungen.

Geschäftsantwortkarten

Ankleben gelieferter Karten auf Inserate (nur bei Buchung von 1/1 Seiten, max. Papiergewicht 150 g/m², Mindestauflage entsprechend Zeitschriftenauflage, nicht rabattberechtigt)

150.–/1 000 Stück

Farbzuschläge Pantonefarben

(nicht rabattberechtigt) pro Pantonefarbe

1 000.–

PR-Beiträge

PR-Texte können z.B. in der Rubrik «zu Gast» veröffentlicht werden. Zur Kennzeichnung erscheint der Hinweis «PR-Beitrag» im Seitenkopf. Zusätzlich werden Name, Firma und Anschrift einer für diesen Beitrag verantwortlichen Kontaktperson am Artikelschluss aufgeführt. Layout, Satz und Druckvorstufe erfolgen durch den Verlag.

Grundpreis/Seite

(inkl. Lektorat, Satz, Erstellung Druckvorstufe)

3500.–

Umfang

Nur Text: ca. 5800 Zeichen (mit Leerzeichen),

Text mit 2 Abbildungen: ca. 4100 Zeichen (mit Leerzeichen)

Inhalt

Auf Wunsch erstellt Ihnen eine ausgewiesene Medizinjournalistin den Bericht.



Titel-Spot Format 50 × 75 mm

Ankleben von gelieferten Post-its auf die obere Titelhälfte, nicht rabattberechtigt, Druck auf Anfrage

Verteilung **gesamt**

Auflage 2800

Werbewert 1750.–

Techn. Kosten 350.–

Gesamtbetrag **2000.–**

Beihefter (4seitig)

Die Zahl der Beihefter pro Ausgabe ist limitiert.

Beilage im Versandpaket

Lose Beilagen und Broschüren können nur sehr begrenzt beigelegt werden. Über 8 Seiten auf Anfrage.

Auflage 2800

Gewicht 50g

Werbewert 2900.–

Techn. Kosten* 430.–

Portokosten* 330.–

Gesamtbetrag **3660.–**

* Ausgabe 3: Preise auf Anfrage

Rabatte für Beihefter/Beilagen

Nicht mit anderen Rabatten kumulierbar.

2× = 5%

4× = 10%

6× = 15%

Zuschlag für Beihefter/Beilagen mit aufgeklebter

Karte oder Klappe/Post-it (nicht rabattberechtigt)

4seitige Beihefter/Beilagen

850.–

Beraterkommission/BK

10% auf Nettopreise (exklusive technischer Kosten und Portoanteile)

Technische Daten

Inserate

Heftformat:	210 × 297 mm
Satzspiegel:	186 × 268 mm
Randabfallende Anzeigen:	210 × 297 mm, zzgl. Beschnitt rundum 3 mm
Panorama-Anzeigen:	420 × 297 mm, zzgl. Beschnitt rundum 3 mm
Druckverfahren:	Offset, Raster 70
Datenlieferung:	Belichtungsfertige Daten auf CD-ROM oder per Mail an media@emh.ch Bitte stets Proof, Ausdruck oder Kontroll-PDF mitliefern.
Auflösung:	300 dpi
Datenformat:	PDF/X3 Offene Dateien in den Programmen QuarkXpress, InDesign, Photoshop, Illustrator oder Freehand. Bitte immer die Originaldaten aller Signete und Abbildungen mitliefern. Für andere Programme und Daten wird der Arbeitsaufwand verrechnet.
Papier:	matt gestrichen, 115 g/m ²
Ausrüstung:	Drahtheftung

Beihefter

Papiergewicht:	ca. 135 g/m ²
4seitige Beihefter:	420 × 297 mm exkl. Beschnitt Beschnitt: Kopf 5 mm / Fuss min. 3 mm, max. 10 mm / aussen 3 mm / Bund 0 mm / Nachfalz 6–10 mm 4seitige Beihefter gefalzt anliefern, sonst wird der Falzaufwand in Rechnung gestellt.
Anlieferungstermin:	spätestens 7 Tage vor Erscheinungsdatum

Lose Beilagen

Papiergewicht:	mind. 90 g/m ² – max. 135 g/m ²
Format:	mind. 105 × 148 mm – max. 210 × 297 mm, gefalzt auf 210 × 148 mm
Anlieferungstermin:	spätestens 7 Tage vor Erscheinungsdatum

Anlieferungsadresse

Beihefter und aufzuklebende Karten:	Schwabe AG, Verlag und Druckerei, Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz Telefon +41 (0)61 467 85 85, Fax +41 (0)61 467 85 86
Lose Beilagen:	Schwabe AG Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz Telefon +41 (0)61 467 85 08 Montag bis Freitag 7.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr
Spezielles:	Pro Ausgabe palettieren, nach Sorten getrennt. Beilagen nicht kreuzen. Auf den Lieferscheinen die betreffende Zeitschrift und Ausgabennummer angeben. Nicht in Schachteln verpacken. Den Lieferscheinen 5 Belegexemplare pro Sorte und Sprache beilegen. Transport- und Zollgebühren (bei Lieferung aus dem Ausland) trägt der Auftraggeber. Lieferscheinkopie an EMH Inserateregie, media@emh.ch, oder per Fax +41 (0)61 467 85 56.

Publikationen am Puls der Medizin

Zeitschriften von Ärztinnen und Ärzten für Ärztinnen und Ärzte



SÄZ – Schweizerische Ärztezeitung

Die «Schweizerische Ärztezeitung», das offizielle Organ der FMH und der FMH-Services, informiert über berufs- und gesundheitspolitische Fragen. Regelmässige

Beiträge zu kulturellen und gesellschaftlichen Themen erlauben Seitenblicke über die Grenzen der Medizin hinaus.

www.saez.ch
www.bullmed.ch



SMF – Swiss Medical Forum

Das «Swiss Medical Forum» ist das offizielle Fortbildungsorgan der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin SGIM. Es ist die meist-

gelesene Fortbildungszeitschrift der Schweiz.

www.medicalforum.ch

SMW – Swiss Medical Weekly

Das «Swiss Medical Weekly» ist das offizielle Organ der Schweizerischen Gesellschaften für Innere Medizin, Infektiologie und Rheumatologie und findet in der nationalen und internationalen Fachwelt hohe Beachtung. Summaries von neuen Artikeln aus der Online-Zeitschrift erscheinen wöchentlich mit dem SMF – Swiss Medical Forum.

www.smw.ch



Primary and Hospital Care – Allgemeine Innere Medizin

Die Zeitschrift ist offizielle Zeitschrift von «Hausärzte Schweiz», der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin sowie von KHM, SGP,

SAPPM und JHaS. Die Zeitschrift behandelt als Leitmedium der medizinischen Grundversorgung hausarztsspezifische und allgemeininternistische Themen mit den Schwerpunkten Berufspolitik und Fortbildung.

www.primary-care.ch



Cardiovascular Medicine

«Cardiovascular Medicine» ist das offizielle Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie, der Schweizerischen Gesellschaft für Angiologie, der

Schweizerischen Hypertonie-Gesellschaft und der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie.

www.kardio.ch



SANP – Swiss Archives of Neurology, Psychiatry and Psychotherapy

Das «SANP» erreicht alle Ärztinnen und Ärzte der Fachrichtungen Psychiatrie, Psychotherapie (inklusive

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie) und Neurologie.

www.sanp.ch



Swiss Medical Informatics

«SMI» ist das offizielle Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Informatik.

www.medical-informatics.ch



Synapse

«Synapse» ist das offizielle Organ der Ärztesgesellschaft Baselland und der Medizinischen Gesellschaft Basel.

www.aerzte-bl.ch
www.medges.ch



ASA-Newsletter

«ASA-Newsletter für Akupunktur – TCM» ist offizielles Organ der Assoziation Schweizer Ärztesgesellschaften für Akupunktur und Chinesische Medizin und dient als Plattform der ASA und der ihr angeschlossenen Mitgliedschaften zum fachlichen, wissenschaftlichen und standespolitischen Austausch.

www.akupunktur-tcm.ch



Pipette

Je genauer eine Krankheit analysiert wird, desto exakter erfolgt die Diagnose. Die Zeitschrift «pipette – Swiss Laboratory Medicine» pflegt als offizielles Publikationsorgan der Schweizerischen Union für Labormedizin

SULM eine gut recherchierte und klar formulierte Berichterstattung.

www.sulm.ch